

Der Blick über den nationalen Tellerrand

WVIS unterstützt Benchmarkstudie zur Bedeutung der Instandhaltung in Europa

Die Bedeutung professioneller Instandhaltung für einen Industriestandort nimmt immer weiter zu, denn sie sichert die Wettbewerbsfähigkeit und stärkt gleichzeitig die Nachhaltigkeit und Effizienz in der Produktion. Das europäische Projekt „More4core“ hat es sich zum Ziel gesetzt, die besondere Rolle der Instandhaltung für den Industriestandort Nordwesteuropa zu dokumentieren. So soll die Basis für einen Austausch zwischen Industrie, Dienstleistern und Politik geschaffen werden, um Innovationen voranzutreiben und Märkte weiter aneinander heranzuführen.

Der WVIS unterstützt hierzulande das europäische Projekt „More4core“, eine Initiative zur Förderung und Vernetzung aller Interessengruppen in der Instandhaltung. Der Geschäftsführer des Verbands, Reinhard Maaß, erklärt, warum: „Dieser globale Blick stärkt die Wahrnehmung für den Industrieservice in Deutschland und hilft das Image dieser für uns noch neuen Wachstumsbranche weiter zu definieren.“

Zur Vorgehensweise: Zunächst einmal werden einzelne nationale Benchmarkstudien erstellt. Diese Studien wiederum bilden die Grundlage für eine internationale Studie.

Tipp: Deutsche Unternehmen, die sich an dieser Studie beteiligen möchten, können sich noch im Laufe des Aprils an den WVIS wenden.

Die Benchmarkdaten werden mittels eines einheitlichen Fragebogens gesammelt. Darin werden zunächst quantitative und qualitative Daten für das Jahr 2013 abgefragt. Einige Fragen erfordern zudem Daten aus 2010 und eine



„Das Projekt More4core ist eine internationale Initiative zur Förderung und Vernetzung aller Interessengruppen in der Instandhaltung. Dieser globale Blick stärkt die Wahrnehmung für den Industrieservice in Deutschland und hilft das Image dieser für uns noch neuen Wachstumsbranche weiter zu definieren“, verdeutlicht der WVIS-Geschäftsführer Reinhard Maaß. Bild: WVIS

Prognose für das Jahr 2016. Alle Benchmarkergebnisse werden für die gesamte Region Nordwesteuropa veröffentlicht, und anonym pro Branche und pro Land ausgewertet. Begleitet wird die vergleichende Analyse von den Beratungsunternehmen Mainnovation und KPMG.

Im Rahmen der Initiative arbeitet

der WVIS mit Partnern aus vier europäischen Staaten zusammen. Mit dabei sind die Brabant Development Agency (BOM), das Institut „World Class Maintenance“ und das Maintenance Education Consortium, alle aus den Niederlanden, sowie die Belgian Maintenance Association - BEMAS und die Handelskammer Antwerpen aus Belgien. Außerdem sind die Association française des ingénieurs et responsables de maintenance - AFIM aus Frankreich und die European Federation of National Maintenance Associations EFNMS mitbeteiligt.

In den teilnehmenden Ländern werden rund 400 Unternehmen erfasst. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit den Erfolg ihrer Instandhaltungsorganisation und der eigenen Instandhaltungsaktivitäten mit denen ihrer Wettbewerber zu vergleichen. Dabei steht der Ansatz einer wertorientierten Instandhaltung im Vordergrund des Vergleichs. Sobald erste Auswertungen vorliegen, wird die B&I natürlich darüber berichten.

www.wvis.eu